



Speedpart GmbH - rechnergestützter Prototypenbau

Hasloch

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Bilanz

Aktiva

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Anlagevermögen	142.136,50	122.270,50
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	11.294,00	4.300,50
II. Sachanlagen	100.842,50	117.970,00
III. Finanzanlagen	30.000,00	
B. Umlaufvermögen	593.383,03	603.801,78
I. Vorräte	245.472,58	180.510,75
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	229.818,41	186.109,94
III. Wertpapiere	18.881,88	97.887,16
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	99.210,16	139.293,93
C. Rechnungsabgrenzungsposten	117.540,34	107.956,12
D. Aktive latente Steuern	189.992,00	176.922,00
E. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	561.666,32	552.909,61
Aktiva	1.604.718,19	1.563.860,01

Passiva

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Eigenkapital	0,00	0,00
I. Gezeichnetes Kapital	25.564,59	25.564,59
II. Bilanzverlust	587.230,91	578.474,20
davon Verlustvortrag	578.474,20	344.372,07
III. nicht gedeckter Fehlbetrag	561.666,32	552.909,61



	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
B. Rückstellungen	1.204.388,59	1.176.713,90
C. Verbindlichkeiten	400.329,60	387.146,11
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	400.329,60	362.146,11
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		25.000,00
davon gegenüber Gesellschaftern	22.000,00	25.000,00
Passiva	1.604.718,19	1.563.860,01

Anhang

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 275 Absatz 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

2. Registerinformationen

Die Gesellschaft ist unter der Firma Speedpart GmbH - rechnergestützter Prototypenbau mit Sitz in Hasloch im Handelsregister des Amtsgerichts Würzburg unter der Nummer HRB 11593 eingetragen.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erfolgen unter Annahme der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB) und sind an den handelsrechtlichen Bestimmungen ausgerichtet. Sie werden unverändert zum Vorjahr angewendet.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (lineare Methode) vermindert.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert und, soweit zulässig, vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Die Abschreibungen erfolgen linear, zeitanteilig ab Beginn des Monats der Anschaffung.

Geringwertigen Anlagegüter von 150 € bis 1000 € (Kto.485 GWG Sammelposten) wurden in einer Gruppe zusammengefasst und werden im Jahr des Zugangs und den folgenden vier Geschäftsjahren mit je einem Fünftel linear abgeschrieben. Ihr Abgang wird nach vollständiger Abschreibung unterstellt.

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten bzw. zu den niedrigeren Marktpreisen angesetzt. In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet. Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennbetrag oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Drohende Ausfallrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Für Zinsverluste und das latente Ausfallrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde im Berichtsjahr eine Pauschalwertberichtigung angesetzt. Unverzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr bestehen nicht.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Der Ansatz der Pensionsrückstellung erfolgt unter Anwendung der Heubeck'schen Richttafeln 2018 G nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der modifizierten Teilwertmethode unter Zugrundelegung einer Anwartschaftsdynamik von 0% p.a., einer Rentensteigerung von 2% p.a. sowie Kündigungsrate von 0% p.a. und einem Zinssatz von 1,78 % p.a.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie werden im Rahmen der Ausübung von Ermessensspielräumen mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der Ansatz der Verbindlichkeiten erfolgt zum Erfüllungsbetrag.



Die latenten Steuern berücksichtigen alle zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen bestehenden Differenzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Die sich ergebenden Steuerbe- und Steuerentlastungen werden verrechnet.

4. Sonstige Angaben

Geschäftsführung und Vertretung

Dipl. Ing. Gerhard Müller, Geschäftsführer

Der Geschäftsführer ist einzelvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Heidi Müller, Prokuristin

Frau Heidi Müller ist Einzelprokura erteilt.

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter beträgt 26 (Vorjahr: 26).

Hasloch, 21.12.2023

gez. Dipl. Ing. Gerhard Müller, Geschäftsführer

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 21.12.2023 festgestellt.